

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 32

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Bergzeile (für das Ausland 35 Cts.).	Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).		

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Öffentliche Provokation. — Die schweizerischen Notenbanken im Jahre 1899. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1900. 26. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Fehlbaum & Co** in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 329) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «B. Altwegg».

Inhaberin der Firma **B. Altwegg** in Bern ist Bertha Altwegg, geb. Ducommun, von Berg (Thurgau), in Bern. Natur des Geschäftes: Mercerie, Bonneterie, Weisswaren mi-gros und detail, Hemden- und Schürzenfabrikation, Marktgasse 48, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «A. Fehlbaum & Co».

26. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Arn & Co** in Bern ist Johann Jakob Gubler nach gütlicher Uebereinkunft ausgetreten; in dieselbe ist eingetreten Jakob Hug, von Thalheim (Aargau), in Bern.

27. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spinnerei Felsenau, Filature Felsenau** in Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 493, 1899, pag. 1345) hat in der Generalversammlung vom 27. Dezember 1899 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 63 vom 22. Juni 1887, pag. 493, publizierten Thatsachen getroffen: Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 331,200, bestehend aus: 1740 sog. alten Stammaktien von nominal Fr. 25.—, 508 sog. alten priv. Aktien von nominal Fr. 25.—, 800 neuen Aktien von nominal Fr. 250. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und lauten auf den Inhaber. Die übrigen Punkte der Publikation vom 22. Juni 1887 sind unverändert geblieben.

27. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Erste Schweizerische Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine, Bern (Première Société Suisse par actions pour la production de vins naturels et de vins de fruits non-fermentés et sans alcool, Berne)** [First Swiss Wine „Sans Alcool“ Company Limited, Berne] hat in der Generalversammlung vom 11. Dezember 1899 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im S. H. A. B. Nr. 191 vom 9. Juli 1896, pag. 792; Nr. 96 vom 5. April 1897, pag. 395, und Nr. 216 vom 27. Juli 1898, pag. 906, publizierten Thatsachen getroffen. Die Firma der Gesellschaft hat nun folgenden Wortlaut: **Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine, Bern (Société pour la production de vins sans alcool, Berne)** [First Swiss Non-Alcoholic Wine Co L^{td}, Berne] Das Gesellschaftskapital ist von Fr. 1,400,000 herabgesetzt worden auf Fr. 460,000, vierhundertsechzigtausend Franken, und zwar durch Abstempelung der Stammaktien von Fr. 500 auf Fr. 100. Der Verwaltungsrat ist mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt worden. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft wird durch die Direktion bezw. durch einen oder mehrere vom Verwaltungsrat zu bestellende Prokuratrageführer geführt. Die Direktion ist bestellt durch Eduard Daeniker von Luternau, von Zürich, in Bern; Prokuratrageführer sind: Ernst Gfeller, von und in Bern, und Hermann Schwarzenbach, von Rüslikon, in Meilen. Die übrigen Punkte der früheren Publikation sind unverändert geblieben.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

26. Januar. Aus dem Vorstand der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Langnau und Umgebung** in Langnau (S. H. A. B. Nr. 52 vom 21. Februar 1898, pag. 211 und dortige Verweisungen) sind der Vicepräsident Friedrich Langenegger-Kipfer sowie das Mitglied Johann Hofer ausgetreten. An deren Stelle hat die Hauptversammlung vom 19. Januar 1900 gewählt: als Vicepräsident und Kassier: Gottfried Gerber, von Langnau, Gutsbesitzer, in Hils, und als Beisitzer: Friedrich Wittwer, von Trub, Gutsbesitzer, auf dem Hilsboden, Gemeinde Langnau. Der neugewählte Vicepräsident ist nach Mitgabe der Statuten befugt, als Stellvertreter des Präsidenten kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Friedrich Vögeli für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Bureau Trachselwald.

25. Januar. Inhaber der Firma **S. Keller** in Rüegsaachsen ist Samuel Keller, von Schlosswyl, wohnhaft in Rüegsaachsen. Natur des Geschäftes: Oel- und Knochenmühle. Geschäftsort: Rüegsaachsen.

25. Januar. Inhaber der Firma **Ed. Haslebacher** in Grünen ist Eduard Haslebacher, von Sumiswald, in Grünen bei Sumiswald wohnhaft. Natur des Geschäftes: Betrieb der Gasthofs zum Hirschen in Grünen (Bad Grünen) nebst Metzgerei und Charcuterie. Die Firma hat am 1. Dezember 1898 ihren Anfang genommen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1900. 26. Januar. Die Firma **Frau Renggli-Schürmann** in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 232 vom 7. Dezember 1891, pag. 940) ist infolge er-zichtes der Inhaberin erloschen.

26. Januar. Inhaber der Firma **B. Renggli, Hôtel Rütli, in Brunnen** ist Bernhard Renggli, von Werthenstein, in Brunnen.

Frelburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1090. 26. janvier. Le chef de la maison **Ursule Mauron**, à St-Aubin, qui a commencé le 22 février 1899, est ensuite d'autorisation de son mari, Ursule, née Tinguely, femme de Casimir Mauron, d'Epandes, domicilié à St-Aubin. Genre de commerce: Exploitation rurale, vente et achat de bétail.

Bureau de Fribourg.

27. janvier. Sous la raison sociale **Fabrique de machines, Fribourg** il est fondé une société anonyme dont le siège est à Fribourg et qui a pour but l'acquisition par voie d'achat de la fabrique de machines appartenant à G. Frey, ingénieur à Fribourg, l'exploitation des ateliers mécaniques, la construction de machines en tous genres, l'installation de travaux hydrauliques, les réparations mécaniques et tous les autres travaux rentrant dans la partie, le commerce des machines, etc. Les statuts de la société ont été adoptés dans l'assemblée générale des souscripteurs d'actions tenue le 22 janvier 1900 selon acte reçu par Paul Droux, notaire, à Fribourg. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de 275,000 francs, divisés en 550 actions de 500 francs chacune. Les actions sont au porteur. Les organes de publicité sont: 1^o la Feuille officielle suisse du commerce; 2^o la Feuille officielle du canton de Fribourg. Toutes les communications faites dans les organes ci-dessus sont obligatoires pour les actionnaires. La direction des affaires sociales, la représentation de la société vis-à-vis des tiers et la signature sociale appartiennent à un directeur nommé par le conseil d'administration. Le directeur de la société est Gottfried Frey, ingénieur de Klingnau, demeurant à Fribourg. Bureaux: Rue du Temple n^o 230.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

26. janvier. La raison de commerce **Alphonse Vaucher Carrier**, à Vauderens (F. o. s. du c. du 24 février 1884, n^o 16, page 109), est radiée, le titulaire faisant actuellement partie de la société en nom collectif «Motto, Dupraz et Co» constituée dans le même but.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1900. 26. Januar. Die Firma **Frey & Peyer**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 21. Februar 1883, pag. 176) erteilt Prokura an Jakob Germann, von und in Schaffhausen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Muri.

1900. 26. Januar. Unter dem Namen **Wasserversorgungsgenossenschaft Muri-Dorf** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Muri-Dorf, eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns, die Gemeinde mit gutem Trinkwasser zu versorgen, sowie die Anlage von Hydranten bezweckt. Die Statuten sind am 20. August 1899 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen Gebäudebesitzer der Gemeinde Muri-Dorf und Umgebung, welche die Statuten unterzeichnen. In Zukunft kann die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten erlangt werden und durch Erwerb eines Gebäudes, für welches die Wasserabgabe abonniert wurde. Eintrittsgelder und jährliche Beiträge werden nicht erhoben; der Wasserzins wird von der Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Verkauf des Gebäudes, für welches die Wasserabgabe abonniert worden, Tod, Konkurs oder Verlust des Aktivbürgerrechtes und Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, aus 5 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten gerichtlich und aussergerichtlich, namens desselben führen der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Rey, Gemeinderat; Aktuar ist Anton Winiger, Gemeindeschreiber; weitere Mitglieder sind: Johann Fridolin Stöckli, Friedensrichter; Benedikt Stierli, diese von und in Muri, und Joseph Fischer, z. Engel, von Merenschwand, in Muri.

Waadt — Vaud — Val de

Bureau d'Orbe.

1900. 26. janvier. Le chef de la maison **Alexandre Vallotton-Jaillot**, à Vallorbes, est Alexandre-Aimé-Jean, fils de feu Aimé Vallotton, de Vallorbes, y domicilié. Genre de commerce: Tissus, confections, bonneterie, mercerie et chaussures.

Genève — Genève — Ginevra

1900. 25. janvier. Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 10 novembre 1899, la société dite **Société de Géographie de Genève** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 avril 1893, n^o 84, page 337), a renouvelé son comité comme suit: Arthur de Claparède, président; Raoul Gautier; Edmond Goegg; Paul Bonna; Henri de Saussure; Emile Chaux; François Turrettini; William Rosior; Alfred Bertrand; Chls. Schöndelmayer; André Hartmann et Théodore Naville, tous à Genève.

25. janvier. Les suivants: François Gavillet, fils, de Genève, et Joseph Hudry, d'origine française, tous deux domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **F. Gavillet fils et Hudry**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 septembre 1898. Genre d'affaires: Entreprises de serrurerie en tous genres. Locaux: Chemins des Battoirs et Chemin des Minoteries.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 11,795. — 22 janvier 1900, 8 h. a.

C. Meyer-Graber, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Nr. 11,796. — 26. Januar 1900, 8 Uhr a.

Dr. O. Vogt, Apotheker u. Chemiker,
St. Gallen (Schweiz).

Mittel zur Verhütung des Ausfallens der Haare und zur Förderung ihres Wachstums.

KOMIN

Nr. 11,797. — 26. Januar 1900, 8 Uhr a.

Huber & Eichenberger, Fabrikanten,
Affoltern a. A. (Schweiz).

Cigarren.

TRANSVAL

BUREN-STUMPEN

FEINSTE QUALITÄT



Huber & Eichenberger
AFFOLTERN A. A.

N° 11,798. — 26 janvier 1900, 8 h. a.

Georges Ulmer, fabricant,
Lausanne (Suisse).

Lessive.



N° 11,799. — 26 janvier 1900, 11 h. a.

Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



N° 11,800. — 26 janvier 1900, 11 h. a.

Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

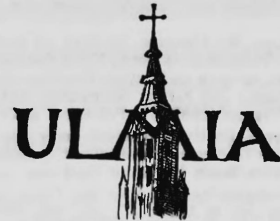
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

TRIUMPHANT

Nr. 11,801. — 26. Januar 1900, 12 Uhr m.

Uhrenfabrik Langendorf,
Langendorf (Schweiz).

Uhrenschalen und Uhrwerke.



Nr. 11,802. — 26. Januar 1900, 12 Uhr m.

Uhrenfabrik Langendorf,
Langendorf (Schweiz).

Uhrenschalen und Uhrwerke.



Nr. 11,803. — 26. Januar 1900, 12 Uhr m.

Uhrenfabrik Langendorf,
Langendorf (Schweiz).

Uhrenschalen und Uhrwerke.



Oeffentliche Provokation.

Der Genossenschaft der sechs alten Geschlechter von Ebikon (Luzern), bestehend aus den von jeher in genannter Gemeinde heimatberechtigten Geschlechtern Zimmermann, Schwendimann, Schürmann, Arnet, Kopp (das sechste Geschlecht — Eigensatz — ist längst ausgestorben), ist vom h. Regierungsrat des Kantons Luzern bewilligt worden, sich aufzulösen und das Genossenschafts-Guthaben unter die Berechtigten zu verteilen. Auf Verlangen der Verwaltung genannter Genossenschaft und unter Hinsicht auf die regierungsrätliche Erkenntnis vom 27. Dezember 1899 werden nun die abwesenden Genossenschaftsmitglieder, soweit deren Wohnort unbekannt ist, und allfällige Drittmannspersonen, welche Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen machen wollen, gemäss § 355 des C.-R.-V. aufgefordert, innert zwei Monaten — vom 26. Januar 1900 an gerechnet — dieselben bei Unterzeichnetem anzumelden, ansonst sie verlustig gehen.

Allfällige Einsprüche gegen die Verteilung des Vermögens genannter Genossenschaft sind innert gleicher Frist beim Bezirksgericht Habsburg (Kt. Luzern) einzuklagen.

Ebikon, den 26. Januar 1900.

(V. 2)

Der Gerichtspräsident von Habsburg: K. J. Meier.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die schweizerischen Notenbanken im Jahre 1899.

Die bewilligte Emissionssumme ist im Jahre 1899 durchschnittlich von 219¹/₂ auf 225¹/₂ Millionen angewachsen und hat somit um nahezu sechs Millionen Franken zugenommen, trotzdem infolge Verzichtleistung der Banque de Genève auf ihr Emissionsrecht ein Ausfall von fünf Millionen Franken entstanden ist.

Die effektive Emission bleibt nur um ca. 1/3 Million hinter der bewilligten Emission zurück, ihr Durchschnittsstand beträgt 224,8 Millionen; den Maximalstand erreichte sie am 11. November (Martiniepoche) mit 229,5 Millionen.

Die ausgewiesene Cirkulation (Betrag der tatsächlich von den Banken dem Verkehr übergebenen Noten, inklusive derjenigen eigener Emission, die sich in den Kassen der andern Emissionsbanken befinden) erreichte im Berichtsjahre eine Durchschnittsziffer von 214¹/₂ Millionen gegen 207¹/₂ Millionen im Vorjahre. Ihr Maximalbestand entfällt mit 225,1 Millionen ebenfalls auf den 11. November. Der Minimalstand mit Fr. 203,2 Millionen entfällt auf den 25. Februar.

Auf die Einwohnerzahl des Landes verteilt, ergibt sich pro 1899 auf den Kopf der Bevölkerung ein durchschnittlicher Notenbetrag von Fr. 70. 45 gegen Fr. 68. 40 im Vorjahre. Das Befinden pro Einwohner hat sich seit Inkrafttreten des Banknotengesetzes verdoppelt.

In annähernd gleicher Progression bewegte sich die effektive Cirkulation. Ihre Durchschnittsziffer beträgt 199,5 Millionen gegen 194 Millionen im Vorjahre. Das Maximum erreichte sie auf Jahresschluss mit 216 Millionen, am 18. Februar zeigte sie einen Minimalstand von 184¹/₂ Millionen.

Leider nicht in dem Masse hat sich der Totalbarvorrat der Banken vermehrt. Sein Durchschnittsbetrag erreichte eine Höhe von 106,6 Millionen gegen 104,2 Millionen im Vorjahre. Den höchsten Stand verzeigte der 23. Dezember mit Fr. 109,9 Millionen, der Zeitpunkt, an dem die Banken für die Bedürfnisse des Jahreschlusses sich zu rüsten hatten. Den kleinsten Totalbarbestand wies der 3. Juni auf mit 105 Millionen Franken.

Das Bardeckungsverhältnis, d. h. das procentuale Verhältnis zwischen dem Totalbetrag der vorhandenen Barschaft und der effektiven Notencirkulation war 53,5%. Das Jahr 1899 markiert demnach neuerdings einen Rückschritt, indem es mit 53,5% hinter dem Prozentsatz des Jahres 1898 von 53,7% um einen Bruchteil zurückbleibt. Nachstehend eine Aufstellung, aus welcher die seit 1892 anhaltende Verschlechterung des Deckungsverhältnisses unserer Emissionsbanken deutlich ersichtlich ist:

Jahr	Effektive Notencirkulation in Millionen Fr.	Totaler Barvorrat in Millionen Fr.	Prozentsatz des Deckungsverhältnisses	Jährl. Durchschnitt des Diskontosatzes
1892	149,566	88,933	59,5	3,09
1893	154,056	89,413	58,0	3,97
1894	168,719	92,492	54,8	3,17
1895	167,913	93,649	55,8	3,27
1896	177,657	95,713	53,9	3,94
1897	185,795	99,975	53,8	3,92
1898	194,140	104,293	53,7	4,31
1899	199,470	106,618	53,5	4,97

Es treten uns hier, bemerkt der Bericht des eidg. Banknoteninspektors über seine Geschäftsführung im Jahre 1899, dem die vorliegenden Ausführungen entnommen sind, die bekannten Erscheinungen entgegen: Beständige Zunahme der Notencirkulation und mangelnde Sorge für die Erhaltung genügender Barschaftsbestände seitens der Banken, in trotzdem seit der ganzen Reihe von Jahren die Diskontosätze anhaltend im Steigen begriffen sind, der Mietpreis des Geldes somit ein zunehmend höherer war, und der den Banken aus dieser Situation resultierende ergiebiger Gewinn etwas grössere Opfer in dieser Richtung wohl ermöglicht und gerechtfertigt hätte. Wir sprechen hier nicht von den durch die Silberdrainage stark mitgenommenen Instituten an der Westgrenze unseres Landes, wohl aber von den meisten übrigen Emissionsbanken, die mit relativer Leichtigkeit ein mehreres für die Erhaltung gesünder Cirkulations- und Valutaverhältnisse zu thun in der Lage wären. Mit der blossen Entrichtung von 1% Notenkontrollgebühr an den Bund sind die Pflichten der Emissionsbanken der Allgemeinheit gegenüber nicht erschöpft. Durch vermehrte Zurückhaltung in der Ausgabe der Noten in Zeiten leichteren Geldstandes, wodurch eine etwas grössere Elasticität in die Cirkulation gebracht und die bekannte nachteilige Einwirkung des dem Verkehr entbehrliehen Notenmaterials auf die Diskontosätze vermieden, sowie gleichzeitig auch eine etwelche Remedur in der Verdrängung von Barschaft erzielt würde, wäre schon Bedeutendes gewonnen. Könnten sich überdies sämt-

liche unserer Notenbanken dazu entschliessen, noch solidarischer an der Diskontopolitik des Diskontokomitees festzuhalten, sowie auf eine etwelche Höherhaltung ihrer Barbestände Bedacht zu nehmen, um angesichts ihrer alljährlich unverhältnismässig wachsenden übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sich eine etwas bessere Zahlungsbereitschaft zu sichern, so wäre unseres Erachtens dasjenige erreicht, was in dieser Richtung billigerweise einer Vielheit von Emissionsbanken mit dazu so verschiedenartig gestalteten Geschäftskreisen zugemutet werden darf.

Doch vergeblich wird in den Berichten des eidgenössischen Banknoteninspektors immer und immer wieder auf diese Schwächen unseres Notenwesens hingewiesen, die Mehrzahl der Banken ist für Massnahmen nicht zu erwärmen, die ihneneinige Opfer auferlegen.

Deutlich illustriert wird das anhaltende Zurückweichen des Bardeckungsverhältnisses besonders durch folgende zwei Positionen:

Die verfügbare Barschaft oder der Teil des Gesamtbarvorrates, welcher nicht durch gesetzliche Bestimmung als Notendeckung gebunden ist, repräsentiert diejenigen Barmittel, welche den Banken zur Begleichung ihrer übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, in erster Linie aber zur Einlösung ihrer ungedeckten Notencirkulation zur Verfügung stehen. Eine auch nur annähernd normal zu nennende Situation müsste nun bei beständigem Anwachsen der ungedeckten Notencirkulation zum mindesten eine proportionale Zunahme der verfügbaren Barschaft erzeugen. Das trifft aber nicht zu. Das Gegenteil ist der Fall. Die verfügbare Barschaft ist im Mittel des Jahres mit 20,7 Millionen gegenüber dem vorjährigen Durchschnitt von 21,2 Millionen um 1/2 Million zurückgegangen, während die ungedeckte Notencirkulation mit ihrem Jahresdurchschnitt von 92,9 Millionen den vorjährigen Durchschnittsstand von 89,9 Millionen wiederum um drei Millionen überholt hat. Wäre das eine einmalige oder doch nur in grossen Zwischenräumen wiederkehrende Erscheinung, sagt das Banknoteninspektorat, so würden wir dieselbe keiner Beachtung würdigen, allein wir haben es hier mit einem sich einwurzelnden Uebel, mit einem Symptom zunehmender Verschlechterung der Zahlungsbereitschaft zu thun, die an unsern grossen Zahlungsterminen, wie Martini und Neujahr, bisweilen zu äusserst empfindlichen Kalamitäten mit krisenhaftem Anstrich ausartet.

Die Notenreserve (Betrag der in den Kassen der Emissionsbanken verbliebenen eigenen und andern Noten) stellt sich im Jahresdurchschnitt mit 25,4 Millionen gegen 25,6 Millionen im Vorjahre neuerdings um einen Bruchteil schlechter, trotzdem auch im Berichtsjahre die Vermehrung unserer fiduciären Zahlungsmittel weitere nicht unbedeutende Fortschritte gemacht hat.

Im Minimum ist die Position am Jahreschlusse bis auf 12,8 Millionen zurückgegangen, während sie im Maximum am 18. Februar, in der geschäftsläufigsten Zeit des Jahres, allerdings annähernd den Betrag von 38 Millionen zu erreichen vermochte.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
	19 janvier.	25 janvier.		
	£	£		
Encaisse métallique	23,118,428	23,921,625	Billets émis . . . 49,976,635	
Réserve de billets	21,758,800	22,360,865	Dépôts publics . . 10,691,554	
Effets et avances	80,151,921	82,271,808	Dépôts particuliers	53,610,186
Valeurs publiques	19,057,157	19,057,157		40,580,771

Banque nationale de Belgique.				
	18 janvier.	25 janvier.		
	fr.	fr.		
Encaisse métallique	112,418,253	108,162,192	Circulat. de billets	568,737,980
Portefeuille	452,983,960	458,272,204	Comptes-courants	68,212,250
				66,230,900

Oesterreichisch-Ungarische Bank.				
	15. Januar.	23. Januar.		
	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.		
Metallbestand	1,120,371,080	1,123,322,837	Notencirkulation	1,352,871,600
Wechsel:				1,308,293,620
auf das Ausland	46,636,693	46,384,426	Kurzfall. Schulden	73,638,708
auf das Inland	883,502,188	854,887,257		75,471,449

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Kantonalbank Schwyz.

Vom Kanton garantiertes Institut.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

Depositenscheinen auf 1 Jahr fest zu 4¹/₄ %.

Obligationen auf 2 Jahre fest zu 4¹/₄ %.

Obligationen auf 3 Jahre fest zu 4 %.

Für **Sparkassa-Einlagen** vergüten wir **4 %.**

(7)

Die Direktion.

Renommiertes grosses **Baugeschäft** sucht gewiegten Kaufmann zu baldigem Eintritt als **aktiven Teilhaber, resp.**

kaufmännischen Leiter

mit einer Einlage von **Fr. 75,000** bis **Fr. 100,000.**

Hohe Verzinsung und vollständige Sicherstellung durch I. Hypothek. — Offerten sub Chiffre **Z. Z. 600** befördert die Annoncen-Expedition **Rud. Mosse, Zürich.** (116)

Specialdienst Zürich-Italien

mit direktem Verlad und beschleunigter Lieferzeit.

Ausnahmepreise für Bezüge ab Berlin, ab Mannheim und den Rheingegenden, ab Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Le Havre und englischer Provenienz.

Feste Frachtübernahmen, sowie Auskünfte über Zollverhältnisse werden umgehend erteilt. — **Telephon Nr. 125 (und Nr. 4870).**

Zuverlässige, prompte Besorgung der Camionnage.

Thurnheer & Fluck, Zürich,

Internat. Spedition. Camionnage.

(1852)

Associé-Gesuch.

Ein lukratives Molkereigeschäft, in bester Lage der Centralschweiz, sucht zu seiner weitem Ausdehnung einen Associé oder Kommanditär mit einer Einlage von (123)

Fr. 15,000 à 20,000.

Pünktliche Verzinsung und boher Gewinnanteil absolut sichergestellt. — Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. N. 638** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

Reelles,

auf hiesigem Platze gut eingeführtes Geschäft, zur Zeit mit grossen Aufträgen von nur solventen Firmen beehrt, sucht

Fr. 5000—6000

gegen guten Zins und Provision auf 4—6 Monate aufzunehmen. **Beteiligung** nicht ausgeschlossen. **Hohe Rendite.** Off. unter Chiffre **Z. H. 633** an **Rudolf Mosse, Zürich** erbeten. (121)

